

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN  
ARENTSZ GOUDA.

Der uns bisher unbekannte Delfter Maler Adriaen Arentsz Gouda (auch Goud A = „goldenes A“ geschrieben) kommt nicht vor in den Listen der Mitglieder der Delfter Lukasgilde (vergl. Obreens Archief I). Das hat wohl darin seinen Grund, dass die Eltern des Malers für damalige Verhältnisse reich waren und ihrem Sohne eine umfassende Bildung geben konnten. Sie liessen ihn für teures Geld nach Italien reisen. Auch scheint er die alten Sprachen studiert zu haben; vielleicht hat er wie Rembrandt und Jan Steen die Universität besucht; er besass eine reichhaltige Bibliothek mit vielen lateinischen Büchern. Aus seinem Nachlass lässt sich schliessen, dass er ebenfalls wohlhabend gewesen ist. Aus den erwähnten Bildern ist zu entnehmen, dass er Historienmaler war. Da er 1666 einen dreizehnjährigen Sohn besass und vor seiner Heirat in Italien war, kann man annehmen, dass er kaum nach 1630 geboren ist. Sein Todestag war der 10. Januar 1667. Seine Wohlhabenheit, die ihn nicht zum Malen zwang, sowie sein früher Tod mögen die Ursache sein, dass keine Werke von ihm auf uns gekommen sind. Der bekannte Fayence-Fabrikant (*plateelbakker*) Martinus Gouda war ein Bruder von ihm.

12. Februar 1667. Inventar des Hausrates des Arent Adriaansz Goud A, Witwer selig, gestorben in Delft im Hause des Procureurs Johannes Spoors auf der Oostseite des Verwersdijk am 10. Januar 1667, hinterlassend als einzigen und universalen Erben Arnoldus Goud A, seinen minderjährigen Sohn, der am 7. Oktober 1666 dreizehn Jahre alt geworden ist.

12 Febr. 1667. *Inventaris van den boedel van zal<sup>e</sup> Arent Adriaansz Goud A. Wed<sup>e</sup>, overleden binnen Delft aan de Oost-*